Zwei sitzende weibliche Akte

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

Worum es geht

Ab 1903 studierte der Bildhauer Moisej Kogan in München an der Lehr- und Versuchsanstalt für angewandte und freie Kunst. Schon 1908 stellte er erstmals im Salon d'Automne in Paris aus. Kogan wechselte mehrmals seinen Wohnsitz und lebte u.a. in der Schweiz, in Berlin, dann auch in Paris und den Niederlanden. Vor allem in den 1920-er Jahren entstanden zahlreiche Holz- und Linolschnitte von seiner Hand, die fast ausschließlich weibliche Figuren zeigen. Weiche Linien bestimmen seine Skulpturen (vgl. »Weiblicher Torso«, 1928, Inv. Nr. P 284) und auch in seinen Zeichnungen verwendete der Künstler eher weiche Stifte wie Kreide, Kohle oder wie hier Rötel. Charakteristisch ist die Reduktion der Striche ausschließlich auf die Konturen, die vergleichbar mit seinen Holzschnitten sind, etwa den »Zwei kauernden Akten«, die zeitgleich zu dieser Zeichnung 1928/29 für das Mappenwerk »Die Schaffenden« (6. Jahrgang, 1. Mappe, Inv. Nr. A 1974/5375,8) entstanden sind.

Titel	Zwei sitzende weibliche Akte
Inventarnummer	C 2017/5757,315
Medium	Zeichnung
Personen	Moisej Kogan (Künstler / Künstlerin): * 1879.05.24 – † 1943.02.13 / 1943.03
Datierung	um 1928/29
Technik	Rötel
Material	Japanpapier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 13,20cm(Blatt) / Breite: 10,40cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Zeichnungen
Standort	Depot

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite